

Holland ließ sich einschleichen, es hat von der Einladung des Papstes Umgang genommen und den Kommissaren ist damit Zeit verloren. Nun, wir denken, in Rom werde man darob um so weniger sich kümmern, als die Rolle, die es auf einem zum vordringen fast ausläßlichen Kongreß spielen dürfte, kaum fonderlich banfester sein dürfte. Es hat die Vertretung nicht gesucht und wird sie daher auch nicht vermissen.

Im englischen Unterhause hat die liberale Minorität einen empfindlichen Verlust erlitten. Thomas Edward Ellis, ihr erster „Empfeihler“, ist im Alter von kaum 40 Jahren an der Niere gestorben. „Tom Ellis“, wie er allgemein genannt wurde, war der Stiefsohn des Hauses und wird von allen Parteien beehrt. Ellis mit 27 Jahren ist er ins Unterhause eingezogen. Der erste Empfeihler ist ein mächtiger und wichtiger Mann in der Partei, in besonderem Maße Vertrauensmann des Premier- und Parteipräsidenten, muß ein königliches Gedächtnis für persönliche Fragen und Persönlichkeiten haben und dabei feine Weltkenntnis und Takt besitzen. Gewöhnlich sind die Empfeihler in England lebendige oder todt erkrankte Familien. Daß „Tom Ellis“, ein wässriger Bauerjunge, vor sechs Jahren Nachfolger des Lord Erasmund wurde, ist auch ein Zeichen der so vieles ausgleichenden neuen Zeit.

Briefe.

pp Karlsruhe (Schmal), 11. April. (Vespagation). Der hiesige Handwerksmann Peter Griner hat seinen Laden (Gewissigwaren-handlung) sammt Wein und Branntweinverkauf an den hiesigen Oekonom „zur Rose“, Johann Kohler, der auf 10 Jahre verpachtet. Im Gezeig steht der Richter das Geschick.

A Rals, 14. April. (Brauerei Färbenburg.) In Färbenburg selbst wird kein Bier mehr ausgeführt, dafür liefert die Brauerei an Hoteliers und Wirtze et. en gros und en detail ihr vorzüglichst vortreffliches Bier ob, von dem wir morgen das erste trinken werden. Natürlich hat man schon lange mit Reingebirg und Bergweizen auf diesen ersten Ausfluß gewartet und hat der bestmöglichen Reinheit und Geschmacksfähigkeit des Bieres Färbenburgers diese unter Annahme, bestgiltig Qualität des oben Versessenes, kaum zuwärtig sein.

a Zuzig (Winkeln), 10. April. (Tobak). Am 4. d. wurde hier Garmisch und Altpfaffenweiler Christian Dietz zu Erbe getragen. Derstarb nach zwölftägiger Krankheit unerwartet schnell an akuter Augenentzündung. Er war ein Mann von Wohlwollen gegen Jedermann, ein durch und durch tüchtiger Charakter und guter Mensch, daher die Gemeinde sehr nachlässig und weniger notablen Persönlichkeiten aus der Nachbarschaft sich einzubringen, den absichtlichen Kreuzritzen zur letzten Ruhe zu begleiten.

△ Orieb bei Wogen, 12. April. (Die Kurirle Rr. 20) wird innerhals 10 Tagen 131 neuangeworbene Wähe aus; die Gommarrichtung bezieht sich auf 1195 Parteien mit 2062 Personen.

Wogen, 9. April. (Gewerbeerbstiftung.) In der gekönigten Gewerbeerbstiftung wählte der Vorsitzende St. l. u. L. Hobeit zwei in Acta verlässlichen Erzberger Ernst einen warmen Nachr. Der Gewerbeerbstiftung ermächtigte den Bürgermeister, das Beistand der Stadt Wogen bei dem Oberhöfungsministerium in Wien zum Ausbrude zu bringen. — Ein weiterer Nachr. will dem verstorbenen Gewerbeerbstiftungsmitglied Heinrich Biedler. Die Gewerbeerbstiftung ergehen sich um Zeichen der Trauer von ihren Eihen. — Vor Hebrung zur Tagordnung wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Der Gewerbeerbstiftung der Stadt Wogen verordnet sich mit vollem Nachdruck gegen die von der Justizverwaltung planmäßig betriebene Vernachlässigung des Richterthums in Deutschböhmen und verlangt für die deutsche Stadt Wogen die Anstellung deutscher Richter.“ Diese Resolution wurde veranlaßt dadurch, daß im

Kantstalle eine Landesgerichtsstelle für Wogen ausgeschrieben war und der Behörde, zur Erfüllung dieser Stelle müßte der Kandidat die italienische Sprache vollkommen mächtig sein. — Sodann wurde beschossen, eine Petition an das St. l. l. Unterrichtsministerium um die Errichtung einer Oberrealschule in Wogen zu richten. — Das alte Holz der alten Zellerbrücke wurde dem Ingenieur Hübnerich um 1000 fl. überlassen. — Zum bevorstehenden großen Fest- und Festlichkeiten wird während der Gemeinderath 20 Gulden.

Wogen 11. April. (Gandels- und Gewerbeerbstiftung.) Gestern fand im Sitzungssaale des Merkantilschulhauses eine Kammerungung statt, in welcher Herr Kammereroffizial Josef Egger mit dem ihm vom Kaiser verliehenen goldenen Bedienstetenkreuz feierlich decorirt wurde. Nach Verabingung der offiziellen Anreden gab der Vorsitzende bekannt, daß das Kammerercommissariat aus Anlaß des Ablebens St. l. u. L. Hobeit des Herrn Erzberger Ernst eine Bescheidenscheide nach Wien geschickt hat. — Wie bereits reichlicher Handels- und Gewerbesamern haben anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers gemeinsam eine Jubelungsbefehle angeschafft, die dem Kaiser überreicht wurde. Diese prächtige Wähe kostet über 4000 fl., für die hiesige Handelskammer entfällt der Betrag von 51 fl. 74 kr. — Der Wädigungsbildungsschule in Wogen wurde eine Subvention von 150 fl. pro 1899 bewilligt. Die laut der vorliegenden Bescheidenscheide betragen die Einnahmen 12.998 fl. 55 kr., die Ausgaben 14.905 fl. 46 kr. Das reze Vermögen beträgt 97.325 fl. um 1284 fl. weniger als im Vorjahre. Die Renzierung des Merkantilschulgebäudes im abgelaufenen Jahre verurachte mehr als 4000 fl. Ausgaben.

Wogen, 13. April. (Notizen.) Am vergangenen Montage, vormittags 10 Uhr, beehrte Ihre kaiserliche Hoheit die jugendliche Erzbergerin Elisabeth das in der Stadt- und Markt- anliegenden Wägen mit dem hiesigen Wirtze. Herr Stadtpfarrer Herr Hobeit selbst eine Anzahl von interessanten und wohlgegangenen Experimenten vor. An dieselben schloß sich die Demonstration des vorwiegend für die Herren Aerzte eingerichteten Kontingensimmers in allen seinen Einzelheiten an. Hochgeachtet und huldvoll dankend verließ die Erzbergerin das Kontingensministerium. Gestern feierte die hiesige Bürgermeisterei Herr Dr. Julius Hobeit sein 100jähriges Jubiläum. Die Wogener Fremdenverkehrsanstalt eine ausflüßlichen Jagdrevier und vor dessen Wohnung eine Serenade. — Am 9. d. M. feierte die Wähe unter den Labenjungfrauen Wogens, Rathsburga Kauf, ihren Ehrentag, indem ihr von ihrem Prinzipal Herrn Louis Wäntler (Wäbunzer) die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienstleistung überreicht wurde. Sie ist zu Haus in Fluoreitung und ist hier unter dem Namen Wäbunzerin bürgerlich wohl bekannt. Der Wäbunzer hat zu Ehren ein Festessen, wozu die ganze Familie und Verwandte geladen waren.

± Trient, 13. April. (Aus Stadt und Land.) Am 10. d. M. fand in der Kollegialstadt zu Arco ein feierliches Trauerhochamt für Herrn Erzberger Ernst statt, und nahmen die Würdigen und Geislichen nebst vielen Fremden daran theil. — Selbigezeitiger Ritter von Gold ist von Arco nach Innsbruck zurückgekehrt und hat dort wieder das Corps-Commaudo übernommen. — Am 30. April wird in Cavalese das Kaiserjubiläumsfest beginnen, und betragen die Wähe 608 Kronen und 2 Goldmedaillen. Die Wähe Gelegenheit wird auch die 50-Jahrefeier des Kriegesfalls, decorirt mit der Medaille vom heiligen Wägen, und jener Innsbrucker Erinnerungsfähe, welche in den Jahren 1848, 1849 und 1868 von den getreuen Heimathlosen gegen den Feind getragen wurde, stattfinden. Vom Jubiläumsfest wählern: die Landesvertheidigungsbefehle in Innsbruck zwei Wähe zu 110 Kronen; die Gemeinde von Cavalese 100 Kronen mit zwei Fahnen, die Beamten der Bezirkshauptmannschaft und des Gemeinderates 50 Kronen in Gold mit Verzierung, die Handelsbesitzer des Heimathales 70 Kronen, die Garnisonofficiere dort 2 Regimen mit Verzierung, die Beamten des Bezirksgerichtes 20 Kronen in

Gold mit Verzierung, die Bierfabrik von Runkl 50 Kronen. — Letzen Freitag erthob sich hier um 10 Uhr abends im Caffeh „al buon Consiglio“ ein FestlicherFestoral mit seinem Dienstgelehrer. Der Festoral erfolgte ausnehmlich. Vom vermachte alle Urtheile anerkennen. — Der Scherzverein das Trentino hat den Landesausflug eines Memorandum gedruckt, in welchem er unter Anderem bittet, daß die Lehrer als landesfürstliche Beamte betrachtet und bezahlt werden, indem ihrer Verantwortung, ihrer Mühe und Arbeit, wobei sie Jugend, Kraft und Gesundheit einbringen, auch ein besseres Los gebührt. Es eruchen den Landesausflug, daß die Volksschule im Bezirke- und Landesausflug mehr vertreten würde, daß an mehrschlüssigen Schulen wenigstens die Zahl der männlichen Lehrkräfte gleich mit jener der weiblichen sei und endlich, daß die Ernennungen, Promotionen und Beförderungen einem Centralamte übertragen würden, in dem bis jetzt noch ungedreht, vorzüglichhaltendes Verhältniß besteht. Die Lage dieser Rolle in Südtirol ist auch wirklich nicht zu bewachen; die Beamten sind meistens nicht, die Anforderungen wachsen täglich mehr und mehr, und gibt es keine Befriedigung, keine Hoffnung auf bessere Erfolge; so geht auch die Freude und der Eifer für den Beruf verloren. — Wie aus dem Wochenblatt geschrieben wird, herrscht dort ein ganz mitleidliches Wetter, so daß man gerne zum Ofen flüchtet. Ebenfalls wurde auch unglücklich ein Erdbeben mit einem donnerartigen Getöse bemerkt. — Die dortige Gemeinde hat sich endlich die Ausgabe einer Feuerzweige erlaubt und wird binnen Kurzem eine freiwillige Feuerwehrgesellschaft gebildet werden. — Am 9. ds. nachmittags wäre bei der Gasanfall in Rovereto betraue der Arbeiter Zanotti erstickt. Im Bezirke 2 Wähe wieder zusammengekommen, stürzte eine große Menge Gas ein, so daß er ohnmächtig in Wägen von der schweben stützlichen Hilfe gelang es, größeres Unglück zu verhüten. — Der Bahnhofsbesitzer Angelo Mionetto, 20 Jahre alt, in Wägen, feind, indem er auf den im Wägen begriffenen Postkutsche erkrankte, herunter und geriet unter die Wähe, so daß alle zwei Beine zerquetscht wurden. — Ein Student aus Rovereto machte fälschlich per Rad einen Ausflug gegen Wägen; doch leider erstellte ihn schon bei Lago das Unglück. Er geriet unversehens an einen Wehrstein und fiel fälschlich unanft von Stahlroh auf die handige Landstraße, so daß mitgehende Passanten ihn per Wägen mitnehmen mußten. — Das Wetter ist noch immer veränderlich.

St. Ulrich, 12. April. (Säene.) Gestern nachts wurde hier mit einer 15 cm hohen Schneedecke bedacht und es regnet noch weiter schneien zu wollen. Der Säene kommt den sehr trodenen Feldern trefflich zufluthen. U. Janssard, 12. April.

(Städtische Sparkasse.) Die von der Generalversammlung der Sparkasse der Stadt Innsbruck am 8. ds. aus dem Reinertragnis der Anfall geschendete 110.966 fl. sollen aus dem Wägen des Ausschusses für Sparkasse folgende Verwendung finden: a) Zu eigenen Zwecken der Anstalt: 1. dem Pensionfond der Beamten und Diener der Sparkasse 8000 fl.; 2. Wägen zur Altersparafse 6000 fl.; 3. Dispositionsfond zur Verfügung des Herrn Vorredes 1800 fl. b) Zu gemeinnützigen und wohlfährigen Zwecken der Stadt Innsbruck: 1. der Pambelstadenmie 3500 fl.; 2. dem „Herdingenbau“ 2000 fl.; 3. der Wähe für das Wägenverwehnen 2000 fl.; 4. der Wähe für die Wägenverwehnen 500 fl.; 5. dem altes Bauwerk Umfassung armer Studieren, für Wägen und für die Mensa academica 1800 fl.; 6. zur Unterhaltung für die aus dem Wähe tretenden Unteroffizieren 1000 fl.; 7. für Dienstlospächern 700 fl.; 8. der Wähe für 200 fl.; 9. der Stadt die jährliche 10prozentige Auszahlung vom Vorjahr für den Spitalbau per 150.000 fl. 7500 fl.; 10. für Wägen eines Gandels- und Gewerbeausbaus 10.000 fl.; 11. für die Wägen und Ausstattung der Wägen für 1000 fl.; 12. für Wägen der oberen Auszubildigen in der St. Jakobspfarrefriede und Renovierung der Salzsteine 2500 fl.; 13. für die innere Ausgestaltung der Wägen-